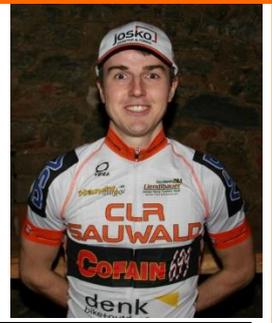


24h 4er Team Grieskirchen

24h Rundkurs 21,5km / 173hm



Rennbericht von Peter Mayr

Traditionell steht Anfang Juli das Megaevent in Grieskirchen am Programm und wir waren heuer wieder in der 24h 4er Wertung am Start. Nachdem sich aus dem Race Team Alex Stadler die 6h Solo und Martin Haas die 24h Solo vornahmen, mussten wir, um ein 4er Team stellen zu können, irgendwo einen Fahrer aufreiben. Kein geringerer als Walter Sageder (2ter beim Race across the Alps, Sieger beim Sauwaldman auf der B-Strecke) vom RC Dana Pyhrn-Priel verstärkte unser Team. Die Namen Peter Mayr, Markus Eichinger, Amadeus Lobe, Walter Sageder standen auf der Startliste und nach dem 3ten Platz im Vorjahr war heuer der Sieg das ganz große Ziel. Als Quartier stand uns wieder der Turnsaal des Kindergartens in Grieskirchen zur Verfügung. Ich durfte wie schon im letzten Jahr das Rennen für unser Team eröffnen und startete am Samstag um 11:45 in das Rennen. Neutralisiert hinter dem Voraus-Fahrzeug gings raus aus der Stadt und vor dem ersten Anstieg in Richtung Pollham wurde das Rennen freigegeben. Die ersten beiden Runden wurden recht verhalten gefahren, was letztes Jahr definitiv anders war. Nach 2 Runden übergab ich an Walter und war erleichtert, dass der Wechsel so gut geklappt hat, da speziell in den ersten Runden in der Wechselzone dichtes Gedränge herrschte. Nach einem kurzen Abstecher ins Verpflegungszelt des Veranstalters, fuhr ich zurück ins Quartier und dann klingelte schon mein Handy: Walter mit einem „Patschn“ in Bad Schallerbach. Scheiße, dachte ich mir und verständigte Amadeus in der Wechselzone, dass er auf gar keinen Fall wegfahren soll, wenn die nächste Gruppe hereinkommt, sondern wahrscheinlich eine Zeit lang auf Walter warten muss. Währenddessen fuhr Walter ohne Luft im Hinterrad, also auf der Felge, Richtung Wechselzone. Dabei verlor er nur gut 40 Sekunden auf die führenden Teams und die entstandene Lücke konnte dann Amadeus in der darauffolgenden Runde wieder zufahren. Das geht ja gut los, dachte ich mir, noch nicht ahnend was da noch auf uns zukommen sollte. Nach gut 3h Rennzeit war dann ich wieder an der Reihe und beim Anstieg zur Labestation attackierte Christian Oberngruber, der im 6h 2er Bewerb am Start war. Ich klemmte mich an sein Hinterrad, konnte es aber leider nicht bis zur Kuppe halten und so hatte ich ca. 5 Meter Rückstand, die ich dann unter großem Aufwand in der Abfahrt nach Bad Schallerbach zufuhr, denn er hatte zu den beiden führenden 2er Teams aufgeschlossen und die machten jetzt ordentlich Dampf in der Abfahrt. 182bpm Durchschnittspuls in einer Abfahrt muss man erst mal zusammenbringen, aber ich glaubte an die Chance mich mit den besten 2er Teams abzusetzen und so uns einen Vorteil im Kampf gegen die anderen 4er Teams zu verschaffen. Dies ging jedoch nicht auf, denn die große Gruppe hinter uns holte uns bis Grieskirchen wieder ein und so war das Feld wieder geschlossen. Viel investiert, wenig erreicht, es kann nicht alles klappen.

Nach ca. 8h Rennzeit klingelte erneut mein Handy, wieder war Walter am anderen Ende der Leitung: SCHALTWERK ABGERISSEN! Und das noch dazu an der blödesten Stelle, in der Schönau, genau auf halber Strecke. Sofort rannte ich zur Rennleitung, die mir dann die Erlaubnis gaben, dass unser Fahrer, der in der Wechselzone wartete, wegfahren durfte, jedoch uns die angefangene Runde von Walter gestrichen wird. Erst ein Drittel des Rennens absolviert und schon 2 Defekte, scheißegal, aufgegeben wird ein Brief, kein Radrennen. Walter ließ sich von daheim sein Zeitfahrrad bringen, Schaltung runter, auf das andere Rad drauf und weiter geht das Abenteuer. Natürlich waren wir jetzt nicht mehr im Spitzenfeld vertreten und so mussten wir, wie schon im letzten Jahr, eine Aufholjagd starten. Platz 3 holten wir uns ziemlich rasch wieder und schielten schon auf die Zweitplatzierten vom URC Ried. Die waren am Vormittag dann wieder in Reichweite und so war die Motivation grenzenlos. Walter wurde jetzt verstärkt eingesetzt, da er seine technischen Defekte, für die er aber rein gar nichts konnte, in Form von guten Rundenzeiten kompensierte.

Leider erreichten wir die Rieder nicht mehr und auf die Sieger vom Team Alpha Tischlerei Grömmner fehlte dann schließlich eine Runde. Den Jungs vom Team Alpha möchte ich recht herzlich gratulieren. Sie fuhren beinahe das ganze Rennen immer mit uns die Runden und wir konnten gegenseitig von der guten Zusammenarbeit profitieren. Speziell in den letzten Runden, wo ihr Sieg schon in trockenen Tüchern war, waren sie trotzdem hochmotiviert und halfen uns bei unserer Jagd nach Platz 2. Das ist Sportsgeist vom Feinsten! Außerdem waren sie mit einer Fanzone am Streckenrand vertreten. Dort herrschte gewaltige Stimmung und es war jedes Mal ein Highlight dort durchzufahren.

Das Rennen in Grieskirchen ist für mich jedes Jahr ein absolutes Highlight. Nicht nur, weil ich im Jahr 2012 hier mein erstes Radrennen fuhr, sondern weil es einfach kein besser organisiertes Rennen in Österreich gibt. Freu mich jetzt schon wieder auf 2017 ☺

Daten zum Rennen:

Runde	Durchschnittswatt	Durchschnittspuls	Trittfrequenz	Zeit
1 + 2	256	160	93	1:04:50
3	306	175	92	31:08
4	256	161	94	33:17
5	259	155	95	33:05
6	267	151	92	33:54
7	275	150	90	34:37
8	239	139	89	34:25
9	269	147	87	33:49
10	262	144	89	34:03
11	266	146	91	33:56
12	296	159	93	33:12

